

**Chronik
der
Katholischen Volksschule
zu
Nordhorn
Neu angelegt im Jahre 1910.**

S. 227

1914

Am 27. Januar, dem Geburtstag Sr. Majestät, fand nach voraufgegangenem Festgottesdienste in allen Klassen eine Schulfeier statt.

Am 3. Februar revidierte der Herr Kreisschulinspektor Pfarrer Bartel aus Neuenhaus die Klassen I^a, III und V^a.

Am 1. April übernahm Herr Lehrer Ingelmann eine Lehrerstelle in Essen a. d. Ruhr, an seine Stelle trat Herr Schlüter, bisher Lehrer in Lingen.

Ostern 1914 wurde die neue Klasse eingerichtet und zwar wurde die zweite Klasse nach Geschlechtern getrennt. Das Schulsystem hat nun folgende Klasseneinteilung:

Klasse I ^a	Knaben des 7. und 8. Schuljahres
Klasse I ^b	Mädchen des 7. und 8. Schuljahres
Klasse II ^a	Knaben des 5. und 6. Schuljahres
Klasse II ^b	Mädchen des 5. und 6. Schuljahres
Klasse III	Knaben und Mädchen des 4. Schuljahres
Klasse IV	“ “ 3. “
Klasse V	“ “ 2. “
Klasse VI ^a	Knaben und Mädchen des 2. und 1. Schuljahres
Klasse VI ^b	“ “ 1. “

Als neunte Lehrkraft wurde die Schulamtsbewerberin Fräulein Baune angestellt.

Für die Klasse II^a wurde der Zeichensaal in Benutzung genommen.

Ostern 1914 wurden 58 Schüler entlassen und 79 Schulneulinge aufgenommen.

S. 228

Am Weißen Sonntage war die Feier der ersten hl. Kommunion. 136 Schulkinder (67 Knaben und 69 Mädchen) wurden in feierlicher Prozession von der Schule zur Kirche geleitet; 77 Kinder (39 Knaben und 38 Mädchen) gingen zum ersten Male zum Tisch des Herrn, davon waren 29 Knaben und 22 Mädchen aus unserer Schule, die übrigen waren teils aus der Bookholter, teils aus der Rektorschule.

Am 23. Juni 1914 wurde das neue Rathaus eingeweiht. (Notiz am Rand)

Der Weltkrieg 1914

Am 31. Juli verhängte Kaiser Wilhelm über ganz Deutschland den Kriegszustand. Alle Bahnhöfe, Brücken und Landesgrenzen wurden bewacht. Auf dem Turm der reformierten Kirche standen Wachtposten und hielten Ausschau nach feindlichen Flugzeugen.

Am 1. August abends, etwas nach 6 Uhr, wurde die allgemeine Mobilmachung durch Maueranschläge bekannt gemacht.

Am 3. August nahm Lehrer Borgmann (Unteroffizier der Reserve) Abschied von seinen Schülern und Kollegen. - Seine Klasse wurde von Lehrer Schlüter übernommen, während die Kinder der Klasse VI^a auf die Klassen V und VI^b verteilt wurden.

Am 28. August wurde aus Anlaß der Siegesnachrichten vom westlichen Kriegsschauplatze eine patriotische Feier auf dem Schulplatze veranstaltet. Zwei Unterrichtsstunden

S. 229

fielen aus.

Am 2. September fiel der Unterricht aus. Auf dem Schulplatze fand eine Sedanfeier¹ statt. Herr Rektor Dobbelloff hielt die Festrede. In den Herbstferien

(11. Oktober) wurde der Ersatz-Reservist Lehrer Klöcker einberufen. Nach Wiederbeginn des Unterrichtes wurde seine Klasse (2. Schuljahr) von den übrigen Lehrpersonen mit durchgezogen, bis am 9. November die Schulamtsbewerberin Fräulein Erken mit der Vertretung beauftragt wurde.

Am 19. September fiel aus Anlaß des großen Sieges bei Lodz² der Unterricht in allen Schulen des Schulverbandes aus. Die Kinder der Klassen VI, V, IV und III hatten eine kurze Schulfeier in ihren Klassen. Die Kinder der Klassen II^a, II^b, I^a u. I^b versammelten sich auf dem Zeichensaal zu einer patriotischen Feier, wobei Herr Lehrer Schlüter die Festrede hielt.

Während des Krieges wurden in den Handarbeitsstunden ausschließlich Liebesgaben für die im Felde stehenden Truppen angefertigt. Bis Weihnachten wurden angefertigt und an den Vaterländischen Frauenverein³ abgeliefert:

8 Kopfhäuben, 20 Leibbinden, 10 Paar Kniewärmer, 60 Paar Strümpfe, 43 Paar Pulswärmer. Die Wollgarne waren vom Vaterländischen Frauenverein geliefert worden.

Am 31. Dezember wurden 12,50 M. für die Zwecke des Roten Kreuzes als Ergebnis einer Sammlung bei den Schulkindern abgeliefert.

S. 230

Aus Anlaß der Siegesmeldung vom östlichen Kriegsschauplatz (26 000 Gefangene, mehr als 20 Geschütze, 30 Maschinengewehre) wurde am 13. Februar 1915 der Unterricht geschlossen. Vom 1. März 1915 ab, wurden auf dem Rathause Brotkarten ausgegeben. Brot und Mehl durfte nur gegen Brotkarten von den Bäckern und Händlern abgegeben werden. Jede Person erhielt für die Woche 2000 gr Brot (4 Pfund) oder 1400 gr Mehl. Nun hörte die auch bei Schulen vielfach vorgekommene Brotvergeudung durch die Kinder auf.

Im Monat März wurden von den Schulkindern 600 Mark Goldgeld gesammelt und gegen Papiergeld umgetauscht.

Ende Januar und Anfang Februar 1915 kamen hier etwa 200 Flüchtlinge aus Ostpreußen (Kreis Johannisburg) an, welche in Nordhorn und Umgebung untergebracht wurden. Mitte April kehrten die meisten Flüchtlinge in ihre Heimat zurück.

Am 6. Mai fiel wegen der glänzenden Siege an der Ostfront der Unterricht aus. - Am 23. Juni fiel der Unterricht wegen der Wiedereroberung Lembergs aus. Am 18. August fiel der

¹ **Sedanfeier:** Am 2. September wurde im Deutschen Kaiserreich (1871-1918) der Sedantag gefeiert. An diesem Tag wurde an die Kapitulation der französischen Armee am 2. September 1870 nach der Schlacht von Sedan erinnert. Der Sieg der preußischen, bayrischen, sächsischen und württembergischen Truppen war der entscheidende Sieg im Deutsch-Französischen Krieg (1870/1871).

² Die **Schlacht von Lodz** fand in der Zeit vom 11. November bis zum 5. Dezember 1914 zwischen Deutschen und Russen statt. Nach der verlorenen Schlacht von Tannenberg versuchten die Russen ihre Heeresverbände im Großraum Lodz neu zu gliedern um im südlichen Ostpreußen wieder offensiv zu werden. Durch einen offensiven Gegenschlag der Deutschen Truppen wurden die Russischen Pläne vereitelt. Für beide Seiten war die Schlacht von Lodz sehr verlustreich. Für die Deutschen Truppen war das Ergebnis der Schlacht strategisch äußerst günstig.

³ Der **Vaterländische Frauenverein** wurde 1866 von der preußischen Königin Augusta gegründet; er diente zur Pflege und Hilfe der Verwundeten im Kriege.

Unterricht aus Anlaß der Siegesnachrichten vom östlichen Kriegsschauplatze aus, des gleichen am 27. August wegen der Eroberung der Festung Brest-Litowsk.

Während der Kriegszeit waren hier durchschnittlich 40 Verwundete untergebracht und zwar 20 im Krankenhaus und 20 im Klubsaal.

Während des Krieges war zur Bewachung der Grenze eine Kompanie Landsturmlente in Nordhorn und Umgebung untergebracht. Anfang März 1916 wurde für diese in der Fabrik von Niehues und Dütting ein Massenquartier eingerichtet.

(Eingeklebt maschinenschriftliche Verfügung):

(Stempel)

Der Magistrat der

Stadt Nordhorn

Nordhorn, den 18. Dezember 1914

Tgb.Nr. 18 / 4

Laut Verfügung der Königlichen Regierung zu Osnabrück vom 9. September 1914, Tgb.-Nr. II B. 14. 887, ersuchen wir Sie, aus Anlaß des großen Sieges bei Lodz am Samstag, den 19. dieses Monats den Unterricht in Ihren Schulen ausfallen lassen zu wollen.

Es würde sich empfehlen, bevor die Kinder wieder nach Hause gehen, in kurzer patriotischer Form die Bedeutung des Sieges hervorzuheben und gleichzeitig auch auf unsere tapfere Marine und deren kühnen Angriff auf die englische Küste hinzuweisen⁴.

Unterschrift

An den Leiter der

Katholischen Volksschule zu Nordhorn

Herrn Hauptlehrer Barlage in Nordhorn

1915

⁴ Im Dezember 1914 stießen mehrere schnelle Große Kreuzer der I. Aufklärungsgruppe der Deutschen Hochseeflotte an die englische Ostküste vor und beschossen dort die Hafenstädte Scarborough, Hartlepool und Withby.

Am 2. Februar starb nach ganz kurzer Krankheit unerwartet der Vorstandsvorsteher des Gesamtschulverbandes Herr Bürgermeister Beins.

Ostern 1915 wurden 71 Schulneulinge aufgenommen. (Randbemerkung)

Am 31. März 1915 wurden 39 Schulkinder - 18 Knaben und 21 Mädchen - aus der Schule entlassen.

Da der hundertjährige Geburtstag Ottos von Bismarck in die Osterferien fiel, wurde die Gedenkfeier klassenweise in der letzten Geschichtsstunde veranstaltet. - (Verfügung der königlichen Regierung vom 19. Februar 1915)

Am Weißen Sonntag wurden 137 Kinder zur ersten Heiligen Kommunion angenommen, davon waren 100 Kinder aus der Schule zu Nordhorn, 31 aus der Schule zu Bookholt und 6 aus der Rektorschule. Während bisher die Kinder angenommen wurden, welche bis Oktober das 12. Lebensjahr vollendeten, wurden in diesem Jahr auf Anordnung des Hochw. Bischofs alle Kinder angenommen, welche bis zum 1. Oktober dieses Jahres das 11. Lebensjahr vollenden, so daß also 2 Jahrgänge zur 1. Heiligen Kommunion gingen.

Vom 20. Mai ab hatte Herr Lehrer Dobbelloff auf Veranlassung der königlichen Regierung zu Osnabrück 12 Wochenstunden an der reformierten Volksschule zu Frensdorf zu geben, desgleichen Herr Lehrer Schönefeldt in Bookholt.

Am 19. Juli 1915 wurde Lehrer Dobbelloff eingezogen und der Telegraphenabteilung in Berlin zugeteilt. Mit seiner Vertretung wurde der Schulamtsbewerber Franz Pöttering aus Alfhausen beauftragt. Die Aushilfe für Frensdorf, womit Herr Pöttering gleichzeitig beauftragt worden war, hörte mit dem 13. August auf.

1 Teil II umfasst die Seiten 231 bis 235 der Schulchronik.

Am 2. September fand eine Sedanfeier auf dem Schulplatze statt.

Programm:

- Kirchgang
- Aufstellung der Schulkinder
- Parademarsch (Knaben der Klasse I^a)
- Ansprache (Lehrer Schlüter)
- Reigen (Mädchen der Klasse II^b)
- Gemeinschaftliches Lied

Am 11. September wurde Lehrer Pöttering zum Militärdienst eingezogen. Die Kinder der Klasse II^a und II^b wurden zu einer Klasse vereinigt, jedoch wurden die größeren Knaben der Klasse I^a und die größeren Mädchen der Klasse I^b überwiesen.

Am 12. Oktober wurde Lehrer Pöttering eingezogen. Die Klasse II^a mußte deshalb eingehen. Der 5. Jahrgang (Knaben und Mädchen) bildeten nun die Klasse II, während die Kinder des sechsten Jahrganges aus II^a und II^b mit den Klassen I^a und I^b vereinigt wurden. Die Schülerzahl ging auf 439 zurück, da wegen Mangels an Arbeitsgelegenheit in den Fabriken viele ausländische Familien von hier fortzogen.

Nachdem Herr Lehrer Schlüter am 22. Oktober 1915 die zweite Lehrerprüfung bestanden hatte, wurde er durch Ernennungsurkunde vom 5. November 1915 mit Wirkung vom 1. Dezember 1915 von der königlichen Regierung zu Osnabrück als Lehrer des Schulverbandes Nordhorn endgültig angestellt.

Am Mittwoch den 23. November besichtigten die Herren Oberregierungsrat Gärtner und Schulrat Oppen sämtliche Schulräume und prüften in den Klassen I^a und II.

E h r e n t a f e l

Für König und Vaterland

starben den Heldentod folgende ehemalige Schüler
der Katholischen Volksschule zu Nordhorn.

1. Johann Vosmann + 29. 8. 1914
2. August Mäulen + ? 8. 1914
3. Jan Schoo + ? 9. 1914
4. Johann Kock + 16. 2. 1915
5. Heinrich Budde + 19. 3. 1915
6. Hermann Hinkebeen + 5. 5. 1915
7. Wilhelm Termeer + 23. 5. 1915
8. Heinrich Albrink + 16. 5. 1915
9. Heinrich Möllmann + 5. 7. 1915
10. Gerhard Hilberink + 18. 7. 1915
11. Heinrich Hermeling + 22. 7. 1915
12. Paul Dütting + 10. 8. 1915
13. Hermann Meiners + 29. 9. 1915
14. Bernhard Oppenbeck + 4. 11. 1915
15. Gerhard Jonkmann + 26. 1. 1916
16. Johann Meiners + 25. 2. 1916
17. Johann Loh + 18. 3. 1916
18. Gerhard Möllmeier vermißt seit 17. 4. 1916
19. Johann Kieper + 27. 6. 1916
20. Heinrich Jecker + 28. 6. 1916
21. Heinrich Gervink + 28. 7. 1916
22. Johann Huy vermißt seit 15. 2. 1916
23. Wilhelm Kohorst vermißt
24. Bernhard Mebius + 28. 10. 1916
25. Gerhard de Winder + 4. 12. 1916
26. Anton Philips + 16. 3. 1917
27. Gerhard Johann Horstkamp + 27. 10. 1917
28. Johann Lühn genannt Silies + 20. 12. 1917
29. Adolf Povel + 7. 7. 1918 (Leutnant der Reserve. Inhaber d. Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse)
30. Johann Horstkamp + 22. 3. 1919

Vom Zentralnachweisamt in Spandau werden die Deutschen Kriegsverluste von 1914 bis 1920 wie folgt angegeben:

Nach den amtlichen Verlustlisten belaufen sich bis zum 31. Dezember 1920 die Verluste des Deutschen Landheeres auf:

<u>Kontingente:</u>	<u>Tote:</u>	<u>Verwundungen:</u>
Preußen	1 397 326	3 281 873
Bayern	168 718	434 035
Sachsen	123 708	307 606
Württemberg	74 297	191 065

Insgesamt 1 763 979 4 214 579
 Dazu kommen die Verluste
 der Marine: 34 256 Tote und 34 256 Verwundete
 der Schutztruppe⁵: 1 133 Tote und 1 210 Verwundete
insgesamt also : 1 799 368 Tote und 4 246 874 Verwundete

Diese Zahlen sind noch nicht endgültig, da die Feststellungen der Verluste noch nicht abgeschlossen sind. Die Zahl der Verwundeten ist in Wirklichkeit geringer, da auf einen Teil von ihnen mehrere Verwundungen entfallen.

Die Zahl der Vermißten wird augenblicklich auf 200 000 Mann geschätzt. Sie verändert sich dauernd im Verlaufe der Nachforschungsarbeiten und wird nach deren Abschluß erst genau angegeben werden können.

(aus: Osnabrücker Volkszeitung Nr. 338 vom 27. Juli 1921)

Am 8. Dezember 1915 fand auf Einladung der Geistlichen und Lehrpersonen der Pfarre Nordhorn im Saale des Hotel Koopmann ein Elternabend statt mit folgendem Programm:

1. Gesang
 2. Begrüßung
 3. Deklamation
 4. Gesang
 5. Deklamation
 6. Vortrag: Kriegsfragen für Schule und Elternhaus
 7. Deklamation
 8. Gesang
 9. Schlußwort.
-

Nachdem Lehrer Schönfeldt zu Bookholt zum Heeresdienste einberufen und die Lehrerin Fräulein Maria Müller vom 1. Dezember mit der Vertretung einer Lehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Nordhorn beauftragt war (für Lehrer Pöttering), mußte der Unterricht in der ersten Klasse der Bookholter Schule von den Lehrpersonen der Nordhorner Schule gegeben werden. Herr Schlüter übernahm 18 Vormittagsstunden und Fräulein Erken 6 Nachmittagsstunden. Die Klasseneinteilung der Nordhorner Schule blieb wie auf Seite 232 (= Seite 2 des vorliegenden Textes) angegeben.

Im Monat 1915 wurde vom Katholischen Mütterverein im Zeichensaale der Katholischen Volksschule eine Küche zur Speisung bedürftiger Schulkinder der Pfarrgemeinde Nordhorn eingerichtet. Durchschnittlich erhielten 150 Kinder anfangs an drei, später an vier Wochentagen ein gutes, kräftiges Mittagessen. Die Kosten wurden durch freiwillige Gaben aufgebracht.

⁵ Schutztruppe: Die Bezeichnung geht auf den Reichskanzler O. v. Bismarck zurück, der die überseeischen Kolonien offiziell als Schutzgebiete bezeichnete. Somit wurden die militärischen Einheiten als „Schutztruppen“ bezeichnet.

S. 237

1916

Nach den Weihnachtsferien erhielt die Bookholter Schule in der Person des Lehrers Pohl einen eigenen Vertreter; Lehrer Schlüter und Fräulein Erken wurden dadurch wieder frei. Während Lehrer Schlüter nun 18 Wochenstunden an der reformierten Volksschule Nordhorn-Altendorf übernahm, wurde Fräulein Erken wieder an der katholischen Volksschule zu Nordhorn vollbeschäftigt.

Hauptlehrer Barlage wurde auf Grund eines ärztlichen Attestes vom 9. Februar bis 1. April 1916 beurlaubt. Lehrer Schlüter übernahm die Knaben-Oberklasse. Die reformierte Schule in Nordhorn-Altendorf erhielt Ersatz in dem aus dem Lazarett entlassenen Lehrer Lauxtermann (früher in Bookholt).

Für die 4. Kriegsanleihe⁶ wurden von den Schulkindern der katholischen Volksschule zu Nordhorn 4300 Mark gezeichnet. Das Geld wurde der Sparkasse und Leihkasse der Stadt Lingen für die 4. Kriegsanleihe überwiesen.

Am 25. März wurden 44 Kinder entlassen und zwar:

aus Klasse I^a = 20 Knaben

aus Klasse I^b = 17 Mädchen

aus Klasse II = 2 Knaben und 4 Mädchen

aus Klasse III = 1 Knabe und kein Mädchen
23 Knaben und 21 Mädchen

Außerdem wurden 13 noch schulpflichtige Kinder zur hiesigen Rektorschule entlassen.

S. 238

Ergebnis der Zeichnung zur 4. Kriegsanleihe durch die Schulkinder.

		Klasse I ^a	
<u>Name des Kindes.</u>		<u>Name des Vaters.</u>	
1. Hermann Brinkers,	* 23.01.04	Johann Brinkers, Schneidermeister	5.00 M
2. Heinrich Loh,	* 01.07.02	Johann Loh, Malermeister	10.00 M
3. Gerhard Koetsier,	* 22.09.02	Gerriet Koetsier, Kohlenhändler	10.00 M
4. Bernhard Lüken,	* 01.01.04	Heinrich Bülling, Handelsgärtner	10.00 M
		Klasse I ^b	
5. Elisabeth Langner,	* 23.01.04	Albert Langner, Müller	5.00 M
6. Maria Schultenjohann,	* 21.08.02	Ferdinand Schultenjohann, Förster	5.00 M
7. Anna Schultenjohann,	* 12.09.03	Ferdinand Schultenjohann, Förster	5.00 M
8. Johanna Jonkmann,	* 11.10.02	Heinrich Jonkmann, Obermeister	50.00 M
9. Adelheid Sils,	* 26.04.09	Theodor Sils, Obermeister	20.00 M
10. Eughenia Hopmann,	* 05.05.09	Johann Hopmann, Landwirt	10.00 M
11. Elisabeth Overkamp,	* 16.02.03	Hermann Overkamp, Kaufmann	<u>20.00 M</u>
			115.00 M
		Klasse II	
12. Bernhard Koetsier,	* 29.05.05	Gerrit Koetsier, Kohlenhändler	5.00 M

⁶ Die vierte Kriegsanleihe wurde im März 1916 aufgelegt. Der Nennbetrag der Zeichnung lag bei 10,388 Milliarden Goldmark.

13. Gerhard Overkamp,	* 28.09.05	Hermann Overkamp, Kaufmann	10.00 M
14. Gertrud Siebels,	* 28.06.05	Martin Siebels, Kaufmann	15.00 M
15. Christine Brinkers,	* 11.10.04	Johann Brinkers, Schneidermeister	5.00 M
16. Josephine Hermann,	* 04.09.04	Gottfried Hermann, Weichensteller	5.00 M
17. Eughenia List,	* 15.04.09	Gerhard List, Maurermeister	5.00 M
18. Heinrich Schomakers,	* 18.10.04	Wilhelm Schomakers, Zimmermann	9.00 M
19. Hermann Erken,	* 10.02.05	Johann Erken, Kaufmann	20.00 M
20. Gerhard Knüver,	* 27.12.04	Hermann Knüver, Pfortner	20.00 M
21. Karl Schultenjohann,	* 22.07.05	Ferdinand Schultenjohann, Förster	5.00 M
22. Hermann Schomakers,	* 27.02.05	Bernhard Schomakers, Lithograph	20.00 M

115.00 M

S. 239

Klasse III

23. Joseph Kiepe,	* 31.01.06	Franz Kiepe, Kupferschmied	100.00 M
24. Heinrich Werning,	* 12.05.06	Heinrich Werning, Betriebsleiter	50.00 M
25. Franz Tülk,	* 30.01.06	Johann Tülk, Kaufmann	30.00 M
26. Johann Sils,	* 03.07.06	Theodor Sils, Obermeister	20.00 M
27. Bernhard Gervink,	* 18.10.05	Bernh. Gervink, Schuhmachermstr.	10.00 M
28. Otto Koopmann,	* 04.05.06	Ludwig Koopmann, Hotelbesitzer	10.00 M
29. Paul Erken,	* 29.06.06	Johann Erken, Kaufmann	20.00 M
30. Anna Deiting,	* 22.04.06	Gerhard Deiting, Kaufman	5.00 M
31. Katharina Moorwessel,	* 29.11.05	Bernh. Moorwessel, Buchhalter	10.00 M
32. Clementine Povel,	* 03.01.06	Carl Povel, Fabrikant	100.00 M

355.00 M

Klasse IV

33. Johann Veldboer,	* 27.12.06	Ww. Anna Veldboer	5.00 M
34. Gerhard Hopmann,	* 07.09.07	Johann Hopmann, Landwirt	10.00 M
35. Eduard v. d. Velden,	* 19.05.04	E. v. d. Velden, Gasdirektor	10.00 M
36. Herman Tülk,	* 02.05.07	Johann Tülk, Kaufmann	20.00 M
37. Rudolf Heim,	* 08.12.06	Benedikt Heim, Fabrikdirektor	15.00 M
38. Theodor Werning,	* 22.06.07	Heinrich Werning, Betriebsleiter	50.00 M
39. Johann Brinkers,	* 06.10.06	Johann Brinkers, Schneidermeister	5.00 M
40. Gesine Moorwessel,	* 07.08.07	Bernhard Morrwessel, Zimmermann	5.00 M
41. Maria Schomakers,	* 24.02.07	Gerhard Schomakers, Uhrmachermstr.	10.00 M
42. Helene Huy,	* 08.04.07	Johann Huy, Fabrikarbeiter	5.00 M
43. Hedwig Niehues,	* 05.10.07	Bernhard Niehues, Fabrikant	1000.00 M
44. Clara Povel,	* 05.06.96	Hermann Povel, Fabrikant	100.00 M
45. Marianne Povel,	* 15.11.98	Hermann Povel, “	100.00 M
46. Helene Povel,	* 18.05.02	“ “	100.00 M
47. Clementine Povel,	* 25.09.03	“ “	100.00 M
48. Hermann August Povel,	* 12.11.06	“ “	100.00 M
49. Leo Povel,	* 16.10.12	“ “	100.00 M
50. Paul Povel,	* 14.12.15	“ “	100.00 M

1835.00 M

S. 240

Klasse V.

51. Maria List,	* 22.05.08	Gerhard List, Unternehmer	1.00 M
-----------------	------------	---------------------------	--------

52. Christine Budde,	* 09.05.08	Johann Budde, Buchhalter	1.00 M
53. Katharina Kollet,	* 06.07.06	Johann Kollet, Fabrikarbeiter	200.00 M
54. Elisabeth Koetsier,	* 13.12.07	Gerriet Koetsier, Kohlenhändler	5.00 M
55. Hildegard Schomakers,	* 03.05.08	Gerhard Schomakers, Uhrmachermstr.	10.00 M
56. Helene Langner,	* 12.06.08	Albertus Langner, Müller	5.00 M
57. Bernhard Moorwessel,	* 12.04.08	Bernhard Moorwessel, Buchhalter	10.00 M
58. Anton Povel,	* 18.05.08	Karl Povel, Fabrikant	100.00 M

Klasse VI

59. Gerhard Schulten,	* 23.04.09	Johann Schulten, Zimmermann	5.00 M
60. Hermann Lescher,	* 26.10.09	Johann Lescher, Fabrikant	10.00 M
61. Bernhard Jonkmann,	* 26.10.08	Heinrich Jonkmann, Obermeister	50.00 M
62. Clemens Bülling,	* 10.08.09	Heinrich Bülling, Handelsgärtner	1.00 M
63. Bernhard Niehues,	* 24.05.09	Bernhard Niehues, Fabrikant	1000.00 M
64. Johanna Schulten,	* 09.01.09	Hermann Schulten, Fabrikarbeiter	20.00 M
65. Maria Deiting,	* 03.09.09	Gerhard Deiting, Kaufmann	5.00 M
66. Maria Berning,	* 13.07.09	Johann Berning, Färbermeister	5.00 M

 1096.00 M

(Randbemerkung)

Ausschnitt aus der Osnabrücker Volkszeitung

29. Juni 1916. Aus der Grafschaft Bentheim. Die Kruppschen Besitzung „Clausheide“ hatte in der verflorenen Woche hohen Besuch. Unter Führung des Landrats Geheimrat Kriege trafen der Oberpräsident von Hannover, v. Windheim, Landeshauptmann v. d. Wense und Forstrat v. Quaet Faslem ein, um die mustergültigen Anlagen der Kruppschen Anlagen zu besuchen. Nach der Besichtigung, die hoch befriedigte, wurde der Stadt Nordhorn ein Besuch abgestattet, wo der Empfang der Herren durch die Vertreter der Stadt auf dem Rathause stattfand. In derselben Woche unternahm eine Anzahl Studierender der Landwirtschaft aus Poppelsdorf (Bonn) unter Führung eines Professors eine Fahrt nach der sehenswerten Clausheide, um aus dem Besuch praktische Belehrungen zu ziehen. Trotz des Krieges haben die Kultivierungsarbeiten in dem einst fast nutzlos daliegenden Heidefelde eine Entwicklung gezeigt, die jeden Besucher mit heller Bewunderung erfüllen muß.

Klasse I ^a	35.00 M
Klasse I ^b	115.00 M
Klasse II	113.00 M
Klasse III	355.00 M
Klasse IV	1835.00 M
Klasse V	332.00 M
Klasse VI	1096.00 M

 3881.00 M

67. von Herrn Pfarrer Hanewinkel zur Abrundung 419.00 M

 4300.00 M

Das Geld (4300 M) ist der Spar- und Leihkasse der Stadt Lingen für die 4. Kriegsanleihe überwiesen (Sparkassenbuch Nr. 17929).

S. 241

Am 26. April 1916 wurden 69 Schulneulinge aufgenommen und zwar 32 Knaben und 37 Mädchen. Am Weißen Sonntag wurden in der Pfarrkirche 13 Kinder zur ersten hl. Kommunion angenommen und zwar aus der Katholischen Volksschule zu Nordhorn 32 Knaben und 26 Mädchen, aus der Katholischen Schule zu Bookholt 4 Knaben und 9 Mädchen, aus der Rektorschule 2 Mädchen.

Am 1. Mai 1916 wurde die sog. Sommerzeit eingeführt, d.h. am 30. April abends um 11 Uhr wurden alle Uhren um 1 Stunde vorgeschoben.

Aus Anlaß der siegreichen Seeschlacht im Skagarak⁷ am 31. Mai und in der Nacht zum 1. Juni fiel am Montag, den 5. Juni, der Unterricht nach Abhaltung einer kurzen Schulfeier aus.

25. Juli 1916. Nachdem bereits seit einigen Tagen verwundete Krieger im Krankenhaus untergebracht sind, soll nun auch wieder das Reservelazarett im Klub mit Verwundeten belegt werden. Es sind nicht weniger als 36 Leichtverwundete dafür angemeldet, eine Zahl, die um 10 größer ist, als die Höchstzahl der Verwundeten, die im vergangenen Jahr im Klub gepflegt worden sind. („Nordhorner Nachrichten Nr. 57“)

Erlaß des Hochwürdigen Herrn Bischofs von Osnabrück, betr. Unterbringung von Kindern auf dem Lande.

„Unter der Knappheit und Teuerung der Lebensmittel, die sich in der letzten Zeit in den größeren Städten so empfindlich fühlbar macht, hat besonders auch die Schuljugend stark zu leiden. Aus diesem Grunde ist man vielerorts bestrebt, Kinder aus großen Städten vorübergehend in ländlichen Familien unterzubringen. Das ist in der Tat in den gegenwärtigen Zeitläuften ein Werk hilfsbereiter Nächstenliebe.

Um ein solches Streben nach Möglichkeit zu fördern und ihm den erhofften Erfolg zu sichern, wollen die Herren Pfarrer, Kuratoren und übrigen Seelsorgsgeistlichen in den Landgemeinden durch zweckentsprechende Belehrung, Anregung und Ermahnung ihre Pfarrkinder zu bewegen suchen, daß sie nach Möglichkeit sich zur Aufnahme von

S. 242

Kindern aus den Städten für einige Wochen, etwa für die bevorstehenden Ferien, bereit erklären; über den Erfolg dieser Bemühungen wollen die selbstständigen Seelsorgsgeistlichen alsbald mehr berichten und die Anzahl der zur Verfügung gestellten Plätze mitteilen. Ich werde dann die Pfarrer der großen Städte, besonders unserer Norddeutschen Missionen, ersuchen, eine entsprechende Zahl von zuverlässigen, braven Kindern ihrer Gemeinden zu bezeichnen, denen die Wohltat der zeitweiligen Unterbringung auf dem Lande zugewendet werden kann.

Osnabrück, den 27. Juni 1916

Der Bischof und Apostolische Provikar + Wilhelm.“
(Kirchliches Amtsblatt Nr. 12 vom 30. Juni 1916)

Auf Grund des vorstehenden Erlasses wandte sich der Ortsschulinspektor Herr Pfarrer Hanewinkel an den Hochwürdigen Herrn Bischof mit der Bitte, auch einigen Kindern aus der hiesigen Gemeinde die Wohltat der Unterbringung auf dem Lande zuwenden zu wollen. Daraufhin wurden 29 Freiplätze und zwar 13 in Beesten und 16 in Thuine zur Verfügung gestellt. Es meldeten sich für diese Stellen 40 Kinder aus unserer Schule. In einer Konferenz wurde unter Berücksichtigung der Bedürftigkeit und Würdigkeit eine Auswahl getroffen und am 15. Juli reisten 13 Schulkinder in der Begleitung der Lehrerin Fräulein Müller nach Beesten und am 17. Juli 16 Schulkinder in Begleitung des Herrn Kaplan Kl. Schawe nach Thuine.

Am 7. August kamen sämtliche Kinder sichtlich gekräftigt zurück.

S. 243

Nordhorn, den 1. August. Die bislang hier garnisonierende Kompanie ist nach Wilsum verlegt. Dagegen kommen nach hier die 2. und 3. Kompanie des Landsturm-Bataillons X 30 Braunschweig.

⁷ *Seeschlacht vor dem Skagarak*. Die englische Grand Fleet (mit 37 Großkampfschiffen) trifft mit der deutschen Hochseeflotte (21 Großkampfschiffe) zusammen. Der Kampf wird nicht bis zur Entscheidung durchgeführt. Gleichwohl wird die Schlacht ein Erfolg der deutschen Flotte, die mit unterlegenen Kräften den Engländern einen Verlust von 115 000 t gegenüber nur 61 000 t eigener Einbuße zugefügt hat.

Die eine Kompanie kommt in das Massenquartier in der Niehues & Dütting'schen Fabrik, die andere wird vorläufig in Sälen untergebracht. (Nordhorner Nachrichten vom 2. August. Nr. 59)

Sedanfeier 1916

1. Kirchgang
2. Aufstellen der Schulkinder auf dem Schulplatz
3. Parademarsch
4. Ansprache
5. Reigen
6. Gedichte
7. Gemeinschaftslied.

Von den Schulkindern wurden auf den Povel'schen Grundstücken in Frensdorf und Hesepe Ähren gesammelt und zwar:

am 15. August = 140 Pfd.
 am 17. August = 70 Pfd.
 am 26. August = 45 Pfd.

255 Pfd.

(Randbemerkung; Zeitungsausschnitt)

Unsere elf Gegner

Wir sind im Kriege mit:
Rußland seit dem 1. August 1914
Frankreich seit dem 3. August 1914
England seit dem 3. August 1914
Serbien seit dem 6. August 1914
Montenegro seit dem 6. August 1914
Japan seit dem 23. August 1914
Portugal seit dem 9. März 1916
Italien seit dem 28. August 1916

S. 244: (fehlt, da unbeschriftet)

S. 245

Zeichnung auf die 5. Kriegsanleihe durch die Schulkinder der katholischen Volksschule zu Nordhorn.

<u>Name des Kindes</u>		<u>Name des Vaters</u>	
1. Karl Joseph Povel	* 15.03.09	Ludwig Povel, Fabrikant	100,00 M
2. Maria Deiting	* 03.09.09	Gerhard Deiting, Kaufmann	10,00 M
3. Hermann Lescher	* 26.10.08	Johann Lescher, Fabrikarbeiter	5,00 M
4. Bernhard Kork	* 03.01.09	Heinrich Kork, Stellmacher	5,00 M
5. Heinrich Berning	* 13.12.09	Ww. Bernhard Berning in Bookholt	5,00 M
6. Elisabeth Langner	* 23.01.04	Albert Langner, Müller	10,00 M
7. Johann Jonkmann	* 11.10.02	Heinrich Jonkmann, Obermeister	20,00 M
8. Adelheid Sils	* 26.04.03	Theodor Sils, Obermeister	20,00 M
9. Bernh. Jonkmann	* 26.10.08	Heinrich Jonkmann, Obermeister	20,00 M
10. Eduard v. d. Velden	* 19.05.04	Edmund van der Velden, Gasdirektor	10,00 M

11. Antonia A. M. Bremer	* 22.10.06	Joseph Bremer, Bahnassistent	10,00 M
12. Anton Kiepe	* 24.07.05	Johann Kiepe, Unternehmer	6,00 M
13. Johann Sils	* 03.07.06	Theodor Sils, Obermeister	20,00 M
14. Hermann Schomakers	* 27.02.05	Bernh. Schomakers, Lithograph	5,00 M
15. Bernhard Gervink	* 18.10.05	Bernh. Gervink, Schuhmachermstr.	10,00 M
16. Christine Budde	* 09.05.08	Johann Budde, Prokurist	1,00 M
17. Helene Langner	* 12.10.08	Albert Langner, Müller	10,00 M
18. Anton Povel	* 18.05.08	Carl Povel, Fabrikant	100,00 M
19. Anna Brinkers	* 06.12.09	Johann Brinkers, Schneidermeister	5,00 M
20. Maria Fühner	* 24.03.10	Joseph Fühner, Landbriefträger	1,00 M
21. Gertrud Povel	* 10.10.09	Carl Povel, Fabrikant	100,00 M
22. Elisabeth Lescher	* 01.04.10	Johann Lescher, Fabrikarbeiter	5,00 M
23. Helene Schomakers	* 14.01.10	Gerhard Schomakers, Uhrmacher	5,00 M
24. Karl Langner	* 13.11.09	Albert Langner, Müller	10,00 M
Wenstink	* 27.03.10	Gerhard Wenstink, Maler	5,00 M
26. Hermann Tülk	* 02.05.07	Johann Tülk, Kaufmann	10,00 M
27. Helena Kork	* 23.05.10	Ww. Gerh. Jos. Kork	2,00 M
Adelheid Tenfelde	* 11.04.06	Ww. Adelheid Tenfelde	1,00 M
29. Gertrud Siebels	* 28.06.05	Martin Siebels, Kaufmann	10,00 M
30. Maria Bolmer	* 08.09.03	Gerrit Bolmer, Arbeiter	1,00 M
31. Gertrud Barlage	* 09.07.11	B. Barlage, Hauptlehrer	30,00 M
32. Bernhard Niehues	* 24.05.09	B. Niehues, Fabrikant	1000,00 M
			1552,00 M

S. 246

33. Von Herrn Ortsschulinspektor Pfr. Hanewinkel zur Abrundung	48,00 M
	1600,00 M

Das Geld (1600 M) ist hinterlegt bei der Spar- und Leihkasse der Stadt Lingen (Sparkassen-Buch Nr. 17 929)

In den Herbstferien wurden wieder 32 Schulkinder in den Gemeinden Beesten und Thuine untergebracht. Vergl. Seite 241 und 242.

Die Lehrerin Fräulein Tonberge war wegen Krankheit vom 17. Oktober bis Weihnachten beurlaubt. Ihre Klasse wurde mit durchgezogen.

Am Dienstag, den 5. Dezember, fiel aus Anlaß des Sieges bei Bukarest der Unterricht aus. Vor der Entlassung der Kinder wurde durch die Klassenlehrer auf die Bedeutung des siegreichen Feldzuges gegen unseren jüngsten Feind, das treulose Rumänien hingewiesen.

S. 247

1917

Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät, fand nach vorausgegangenem Festgottesdienste in allen Schulklassen eine Schulfeier statt.

Vom 7. bis 19. Februar wurden die Schulen in Nordhorn wegen Kohlenmangels geschlossen. Nachdem Herr Klöker die zweite Lehrerprüfung (Kriegsprüfung) bestanden hatte, wurde er mit Wirkung vom 1. April 1917 endgültig angestellt.

Am 1. März wurde Fräulein Erken mit der Vertretung einer Lehrerstelle an der katholischen Schule in Neuenhaus beauftragt. Ihre Klasse (2. Jahrgang) wurde mit durchgezogen. Am 24. April kam Fräulein Erken nach hier zurück.

Am 1. April (Palmsonntag) wurden 32 Kinder und zwar 13 Knaben und 19 Mädchen aus der Schule entlassen.

Am Weißen Sonntag wurden in der Pfarrkirche 60 Kinder (30 Knaben und 30 Mädchen) zur 1. Heiligen Kommunion angenommen.

Neu aufgenommen wurden am 17. April 56 Kinder, 27 Knaben und 29 Mädchen.

Am 19. April war Schulprüfung durch den Herrn Schulrat Oppen in allen Klassen mit Ausnahme der Klasse IV, weil die Lehrerin der Klasse IV, Fräulein Kutenkenler, wegen Krankheit beurlaubt war. Auf Veranlassung des Schulrats Oppen, wurde die Schule, die bisher sechsstufig war, mit 2 nach Geschlechtern getrennten Parallelklassen, in ein siebenstufiges System umgewandelt⁸.

S. 248

Zeichnungen

auf die sechste Kriegsleihe⁹ durch die Schulkinder der Katholischen Volksschule zu Nordhorn.

<u>Name des Kindes</u>		<u>Name des Vaters</u>	<u>Mark</u>
Hermann Schomaker,	geb. 27.2.1905	Bernhard Schomaker, Lithograph	10.-
Hermann Erken,	* 10.2.1905	Johann Erken, Kaufmann	20.-
Karl Schultenjohnann,	* 22.7.1905	Ferd. Schultenjohnann, Förster	10.-
Johann Dils,	* 3. 7.1905	Theodor Sils, Obermeister	10.-
Bernhard Gervink,	*18.10.1905	Bernh. Gervink, Schuhmachermeister	10.-
Max Dolsdorf,	* 27.5.1907	Max Dolsdorf, Vorwerksmeister	5.-
Bernhardine Keupink,	* 20.4.1907	Josef Keupink, Maurermeister	2.-
Joseph Erken,	* 6.12.1909	Joseph Erken, Kaufmann	20.-
Karl Joseph Povel	* 15.3.1909	Ludwig Povel ¹⁰ , Fabrikant	100.-
Bernhard Albrink,	*12.10.1909	Heinrich Albrink, Fabrikant	1.-
Karl Langner,	*13.11.1911	Albert Langner, Müller	10.-
Johann Kotting,	* 28.4.1910	Gerhard Kotting	1.-
Hubert Werning,	* 13. 8.1910	Heinrich Werning, Betriebsleiter	10.-
Maria Fühner,	* 24.9.1910	Joseph Fühner, Landbriefträger	5.-
Franz Keuping,	* 6.9. 1910	Johann Keupink, Maurermeister	1.-
Maria Deiting,	* 3. 9. 1910	Gerhard Deiting, Kaufmann	10.-

⁸ Vergleiche S. 137 im Original der Schulchronik

⁹ Die *sechste Kriegsleihe* wurde im März 1917 aufgelegt. Der Nennbetrag der Zeichnung lag bei 13,122 Milliarden Goldmark.

¹⁰ Ludwig und Carl Povel waren Mitglieder der Besitzerfamilie der Textilfabrik „Ludwig Povel & Co.“.

Gertrud Povel,	* 10.10.1909	Carl Povel, Fabrikant	100.-
Christine Budde,	* 9. 5.1908	Johann Budde, Prokurist	2.-
Margarete Rodenstein,	* 28.1.1906	Wilhelm Rodenstein, Arbeiter	1.-
Heinrich Berning,	* 19.12.1903	Ww. Bernh. Berning, Bookholt	5.-
Gertrud Barlage,	* 9. 7.1911	Bernard Barlage, Hauptlehrer	10.-
Bernhard Niehues,	* 24.5.1909	L. Niehues, Fabrikant	1000.-
			1343.-
Ortsschulinspektor Herr Pfarrer Hanewinkel ¹¹ zur Abrundung			57.-
			1400.- Mark

Das Geld ist hinterlegt bei der Spar- und Leihkasse der Stadt Lingen (Spar = Kassenbuch Nr. 17 929). Abschrift vorstehenden Verzeichnisses befindet sich im Pfarrarchiv.

S. 249

Nach den Sommerferien wurde Fräulein Tonberge bis Ende der Herbstferien wegen Krankheit beurlaubt. Ihre Klasse (Kl. II) wurde mit I^a vereinigt, nur im Turnen, Gesang und in Handarbeit wurden die Mädchen dieser Klasse mit I^b vereinigt.

Die Herbstferien wurden wegen der noch nicht beendeten Kartoffelernte um 8 Tage verlängert. Vor Schluss der Herbstferien wurden die Schulen des Gesamtschulverbandes Nordhorn wegen Scharlach bis auf weiteres geschlossen. Am 8. November durfte der Unterricht wieder beginnen.

Durch Vermittlung der Bischöflichen Behörde (Caritas Sekretariat) wurden im Sommer 1917 wieder mehrere Schulkinder in den Gemeinden Tinnen, Brümssel und Beesten als Ferienkinder untergebracht. Die Kinder kamen sichtlich gekräftigt zurück. Auch bei hiesigen Einwohnern waren katholische Kinder aus Hamburg, Hannover und Elberfeld als Ferienkinder untergebracht.

Zeichnungen auf die siebente¹² Kriegsanleihe durch die Schulkinder der Katholischen Volksschule zu Nordhorn.

Durch Vermittlung der Schule zeichneten bei der Osnabrücker Bank:

Bernhard Niehues	1000 Mark
Gertrud Povel	500 Mark
Anton Povel	500 Mark
Gertrud Barlage	100 Mark

Die Stücke werden nach Erscheinen den betreffenden Zeichnern von der Osnabrücker Bank zugestellt werden.

S. 250

Im Sommer 1917 wurde die Kinderküche vom Zeichensaal in die Notkirche verlegt. Es erhielten an 5 Tagen in der Woche durchschnittlich 230 Kinder ein warmes Mittagessen. Die Kosten wurden wie bisher durch freiwillige Gaben aufgebracht.

¹¹ Pastor Hanewinkel war seit Weihnachten 1894 in Lingen-St. Bonifatius als Kaplan tätig, gründete dort den Lehrlingsverein und den Marienverein und war Präses des Gesellenvereins sowie Vizepräses des Arbeitervereins. Er förderte sehr den Volksverein für das katholische Deutschland und war eifrig auf sozialem Gebiet tätig. Deshalb wurde er im März 1909 in die Nordhorner Arbeitergemeinde St. Augustinus versetzt. Dort förderte er auch die Zentrumspartei. 1913 baute er wegen des Wachstums der Gemeinde eine neue Kirche.

¹² Die 7. Kriegsanleihe wurde im September 1917 aufgelegt. Sie erbrachte 12,626 Milliarden Mark.

Der Vaterländische Frauenverein schenkte im Winter 1916/17 für bedürftige Schulkinder 50 Paar Holzschuhe und im Winter 1917/18 101 Paar.

S. 251

1918

Als am 18. Januar nach gewaltigem Schneefall plötzlich Tauwetter eintrat, entstand Hochwasser. Die ganze Umgebung Nordhorns glich einem See. Die meisten Keller standen tagelang unter Wasser. Im Schulkeller kam die Heizung unter Wasser und es mußte infolge dessen vom 21. bis 28. Januar der Unterricht ausfallen. Die Kinder wurden morgens 1 Stunde lang in den Klassen versammelt, erhielten ihre Schularbeiten und wurden dann entlassen.

Am 27. März wurden 29 Kinder aus der Schule entlassen und zwar 15 Knaben und 14 Mädchen. Einige Kinder waren schon im Laufe des Winterhalbjahres mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde vorzeitig entlassen worden.

Am Weißen Sonntag wurden 46 Kinder (25 Knaben und 21 Mädchen) der Nordhorner Schule zur 1. Hl. Kommunion angenommen.

Neu aufgenommen wurden am 5. April 59 Kinder. Mit dem 1. April übernahm Herr Lehrer Schlüter eine Stelle an der hiesigen Rektorschule. Da nun die vakante Stelle an unserer Schule wegen Lehrermangels nicht wieder besetzt werden konnte, mußten die beiden Parallelklassen I^a und I^b vereinigt werden. Den Turnunterricht für die Knaben der Klasse I und II übernahm Herr Lehrer Lauxtermann von der Bookholter Schule. Auf Antrag des Schulverbandes schickte die Königliche Regierung am 12. April die technische Lehrerin Fräulein Agnes Wegmann und beauftragte sie mit der Vertretung einer Lehrerstelle an der Katholischen Volksschule.

S. 252

Da aber die reformierte Schule in Frensdorf unter Lehrermangel besonders schwer zu leiden hatte, wurde Fräulein Wegmann für die Vormittage dieser Schule überwiesen, an unserer Schule wurden ihr 4 Turnstunden übertragen. Vereidigt und eingeführt wurde Fräulein Wegmann am 13. April durch den Ortsschulinspektor Herrn Pfarrer Hanewinkel.

Zeichnungen auf die achte Kriegsanleihe¹³ durch die Schulkinder der katholischen Volksschule.

1. Ferdinand Bracht	2000 M	(Deutsche Bank. Zweigstelle Paderborn)
2. Gertrud Povel	500 M	(Osnabrücker Bank)
3. Gregor Povel	500 M	„ „
4. Wilhelm Povel	500 M	„ „
5. Gesine Bölt	100 M	„ „
6. Helene Schomakers	100 M	„ „
7. Joseph Wenstink	100 M	„ „
8. Karl Langner	100 M	„ „
9. Helene Langner	100 M	„ „
10. Heinrich Langner	100 M	„ „
11. Gertrud Barlage	100 M	„ „
12. Hubert Weernink	100 M	„ „

¹³ Die achte Kriegsanleihe wurde im März 1918 aufgelegt. Sie hatte einen Nennwert von 15.001 Milliarden Goldmark.

13. Theodor Weernink	100 M	„	„
	<hr/>		
	4400 M		

Die Stücke der achten Kriegsanleihe sind heute den Eltern der betr. Kinder ausgehändigt.
Nordhorn, den 27. September 1918. B. Barlage, Hauptlehrer.

S. 253

Kriegssammlungen.

Von den Schulkindern wurden im Winter 1917/18 128 Pfund Knochen gesammelt und an die Sammelstelle Rosendaal in Nordhorn abgeliefert. Das Geld (pro Pfund 5 Pfennig) erhielten die Sammler.

Am 16. August wurden 42 Pfund getrocknete Nesselstengel an die Firma Ludwig Povel & Co. hier abgeliefert, wofür einschließlich Prämie (1,68 M) für den Sammelleiter 10,08 M bezahlt wurden.

Von den Schulkindern gesammeltes Frauenhaar wurde dem Vaterländischen Frauenverein überwiesen.

In den Monaten August und September sammelten die Schulkinder 46,57 Zentner Laub, welches an die Firma Stroink abgeliefert wurde. In der alten Stroink'schen Fabrik auf der Steinmaate wurde es getrocknet und gemahlen. Die Firma Stroink zahlte für den Zentner Frischlaub 4 M und außerdem eine kleine Prämie für die Sammelleiter. Im Ganzen wurden von der Schule 197,47 M für Frischlaub vereinnahmt.

Mit Genehmigung des Wegemeisters Blume in Neuenhaus wurden von den Bäumen an der Neuenhauserstraße 4 – 5 Pfund Lindenblüten gesammelt und an Rektor Specht in Altendorf abgeliefert.

Buckeckern wurden von den Kindern etwa 100 Pfund gesammelt.

Außerdem haben sich die Schulkinder an den Sammlungen von Goldgeld, Gummi, Altmetall, Altpapier etc. etc. regelmäßig beteiligt.

S. 254

Zeichnung auf die neunte Kriegsanleihe.

Von den Schulkindern wurden 1700 M gezeichnet. Die Stücke werden nach Erscheinen den betr. Zeichnern von der Osnabrücker Bank direkt zugestellt werden.

Ablieferung der Kirchenglocken.

Nachdem man lange gehofft hatte, das schöne Geläute der katholischen Pfarrkirche werde wegen seines musikalischen Wertes von der allgemeinen Beschlagnahme der Kirchenglocken befreit bleiben, sind nun doch im September 1918 die größte und drittgrößte Glocke den Anforderungen unserer Kriegswirtschaft zum Opfer gefallen. Am Dienstag, den 17. September morgens 9 Uhr, läuteten zum Abschied noch einmal alle Glocken zusammen und danach die große Glocke noch etwa 5 Minuten allein. Dann begann das Werk des Ausbaus. Die Glocken wurden oben im Turm zerschlagen und am 20. September wurden die Stücke auf Rollwagen fortgeschafft. Das Gewicht der Glocken betrug 5385 kg. Das Kilogramm Glockenerz wurde mit 2 M bezahlt, außerdem zahlte die Heeresverwaltung eine Grundgebühr von 1000 M und als Prämie für rechtzeitige Ablieferung 1 M pro kg, sodass die Kirchengemeinde für die beiden Glocken im ganzen 17155 M erhielt.

(Randbemerkung: Nordhorner Nachrichten Nr. 79 , 25. September 1918

„Der Glocken Abschied. Das schöne Geläute der katholischen Pfarrkirche ist nun, wenigstens zum Teil, dennoch den Anforderungen unserer Kriegswirtschaft zum Opfer gefallen, obwohl man erst hoffte, sämtliche Kirchenglocken Nordhorns bleiben von der Beschlagnahme befreit. Vor kurzem ist verfügt worden, das die größte und drittgrößte der katholischen Kirchenglocken abgeliefert werden müssten. Am Dienstag voriger Woche ließen sie zum letzten Male ihren ehernen Mund erschallen, um der Stadt einen Abschiedsgruß zuzurufen. Dann begann das Werk des Ausbauens, dass recht schwierig war, weil die Glocken wegen ihrer Größe und Schwere nicht aus dem Turm gelassen werden konnten, sondern oben zerschlagen werden mussten.“)

(Randbemerkung: Die Seiten 255 und 256 fehlen.)

S. 257

1919

Nach den Weihnachtsferien wurde von den aus dem Heeresdienst entlassenen Lehrern Dobbhoff und Klöker der Unterricht in vollem Umfange wieder aufgenommen. Lehrer Klöker hatte schon im Dezember 1918 für die beurlaubte Lehrerin Kuttkenler den Unterricht übernommen. Um die mit der Vertretung des Lehrers Dobbhoff beauftragte Lehrerin Fräulein Müller wieder beschäftigen zu können wurde eine Hilfsklasse eingerichtet. Als aber Ende Februar Lehrer Klöker an Gelenkrheumatismus erkrankte, übernahm wieder Fräulein Müller die Vertretung bis zum 1. April. Die Hilfsklasse ging wieder ein. Fräulein Müller wurde am 1. April entlassen.

In der Zeit vom 27. Januar bis zum 3. März konnte wegen Mangels an Koks nur in einem Klassenzimmer unterrichtet werden, weil nur ein Ofen zur Verfügung stand. In diesem Zimmer wurden täglich von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags 3 Klassen unterrichtet. Am 5. April wurden 37 Kinder aus der Schule entlassen und zwar 17 Knaben und 20 Mädchen.

Am Weißen Sonntag wurden in der Pfarrkirche 64 Kinder zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Das neue Schuljahr beginnt am 23. April (Mittwoch nach Ostern). Die Zahl der Schulneulinge beträgt ... *(Zahlenangabe fehlt im vorliegenden Text).*

Lehrer Dobbhoff wurde vom 22. – 27. Juni beurlaubt, um an einem Jugendpflegekursus in Osnabrück teilzunehmen.

Am 1. August wurde Fräulein Erken nach Schüttorf versetzt und der Schulamtsbewerber Franz Riehelmann vertretungsweise angestellt. Vergleiche Seite 129.

Kinderküche. - Vergleiche Seite 235 und 250.

Bis zum 4. April 1919 wurden durchschnittlich an 5 Tagen in der Woche täglich etwa 220 Kinder gespeist. In den 3 ½ Jahren vom 3. November 1915 bis zum 4. April 1919 sind 118572 Portionen verteilt worden. Die Ausgaben beliefen sich für die Küche auf 26037,90 M. Diese Summe ist hauptsächlich durch Kollekte zusammengekommen. Leiterin war der aus dem Mütterverein hervorgegangene Elisabethverein. Vorsitzende des Vereins war Frau Fabrikant Niehues.

Im Sommer 1919 wurde der alte Heizungskessel, der schadhaft geworden war, abgebrochen. Da aber die neuen wegen der Ungunst der Zeit vor Beginn des Winterhalbjahres nicht geliefert werden konnten, mussten in der Schule Öfen aufgestellt werden. Es kamen aber nur 5 Öfen zur Aufstellung, sodass die 8 Klassen in 5 Klassenräumen unterrichtet wurden und zwar vormittags von 8 bis 12 ½ Uhr und nachmittags von 1 ½ bis 4 Uhr. Wegen Kohlenmangels wurden die Weihnachtsferien bis zum 15. Januar verlängert.
